



**St. Marien und  
St. Katharina  
Bad Soden**



**Christ-König  
Eschborn**



**St. Nikolaus  
Niederhöhnstadt**



**St. Pankratius  
Schwalbach**

## Christus – König

Der letzte Sonntag des Kirchenjahres stellt uns ein Bild von Christus vor Augen, das nicht so recht passen will. Denken wir an Jesus fallen uns Gleichnisse ein, in denen er von Gottes Herrschaft spricht, mit denen er das Reich Gottes beschreibt. Er spricht von der Sehnsucht nach Einssein, nach Ganzsein, die so alt ist wie die Erkenntnis der Geborgenheit menschlichen Daseins. Und es fallen uns nicht nur seine Worte ein, sondern auch seine Taten. Er heilt Kranke, holt Ausgeschlossene in die Gemeinschaft zurück und vergibt Sündern. All das wird Vorzeichen einer endgültigen Wirklichkeit in der Gott alles in allen ist. Unsere Sprache wird dem nicht gerecht. Wir nutzen Worte wie „König“, „Reich“, „Herrschaft“ oder „Volk“ und denken an Kategorien von Befehlen und Gehorchen, Herrsein und Untertan, Abhängigkeit und Unfreiheit. Gott aber herrscht nicht über, er herrscht für die Menschen. Er öffnet Wege in die Freiheit, gewährt Schutz und Sicherheit. All den Mächtigen stellt das Christkönigsfest einen König gegenüber, der keine Macht dieser Welt haben will, der ein König der Armen und Schwachen ist. Es ist nicht sehr attraktiv sich in den Dienst eines solchen Königs zu stellen. Aber es hilft, nicht nur Fassaden aufzubauen, sondern Mensch zu sein.

Das Christkönigsfest, der Tag, an dem wir Christus den König feiern, ist ein guter Anlass, sich dessen bewusst zu werden.

*Beate Greul*

# GOTTESDIENSTE

## Samstag 18.11.

18:00 Rosenkranzkönigin – SU Vorabendmesse mit Einführung der neuen Ministranten  
18:00 Maria Hilf – NH Vorabendmesse mit den Erstkommunion-Familien

## Sonntag 19.11.

*Kollekte: für die Aufgaben der Diaspora*

09:30 St. Pankratius – SWA

09:30 Maria Geburt – AH

11:00 Christ-König – EBO

11:00 St. Nikolaus – NIHÖ

11:00 St. Katharina – BS

15:30 St. Katharina – BS

## Mittwoch 22.11.

09:00 St. Pankratius – SWA

09:15 Rosenkranzkönigin – SU

19:30 St. Katharina – BS

## Donnerstag 23.11.

10:00 St. Nikolaus – NIHÖ

19:00 Maria Hilf – NH

## Freitag 24.11.

10:00 Christ-König – EBO

19:00 Maria Geburt – AH

## Samstag 25.11.

18:00 St. Nikolaus – NIHÖ

18:00 Maria Geburt – AH

## 33. Sonntag im Jahreskreis

Sonntagsmesse und Kinderwortgottesdienst

†Christian Piechatzek

Sonntagsmesse ††Christine und Josef Henninger

Sonntagsmesse

†Helmut Wloka, ††Maria und Johann Werani

††Cäcilie und Franz Fiedler und Angehörige

Sonntagsmesse, mus. Gestaltung: Kirchenchor

††des Kirchenchores; †Norbert Gontermann, Eltern

und Schwiegereltern; †Georg Herberth und Angehörige

Parallel Kindersonntag

Sonntagsmesse und Kinderwortgottesdienst

unter Beteiligung der Kita

††der Familie Mitter,

kroatische Messe

Werktagmesse, ††Ehel. Johann Peiter und  
Magdalena, geb. Stein und Sohn Johann (Stitg.)

††Ehel. Johann-Josef Scherer und Eltern

Johann Nikolaus und Elisabeth, geb. Freund (Stftg.)

Werktagmesse

Ökum. Gottesdienst

Werktagmesse

Werktagmesse

Werktagmesse

Werktagmesse

Vorabendmesse †Josef Joachim Elpelt

Vorabendmesse

## GOTTESDIENSTE

### Sonntag 26.11.

*Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrgemeinde*

09:30 St. Pankratius – SWA

09:30 Rosenkranzkönigin – SU

11:00 Christ-König – EBO

11:00 St. Katharina – BS

11:00 Maria Hilf – NH

15:30 St. Katharina – BS

### Mittwoch 29.11.

06:00 St. Pankratius – SWA

09:00 St. Pankratius – SWA

09:15 Rosenkranzkönigin – SU

18:00 St. Martin - SWA

### Donnerstag 30.11.

10:00 St. Nikolaus – NIHÖ

19:00 Maria Hilf – NH

### Freitag 01.12.

10:00 Christ-König – EBO

19:00 Maria Geburt – AH

### Samstag 02.12.

16:00 St. Katharina – BS

18:00 Rosenkranzkönigin – SU

18:00 Maria Hilf – NH

### Christkönig

Sonntagsmesse und Kinderwortgottesdienst

††Aurora Escosio und Wolfgang Jünemann;

†Peter Fischer

Sonntagsmesse

**Gemeindesonntag zum Patrozinium** als

Familiengottesdienst mit Verabschiedung

Past. Ref. Beate Greul

†Felix Mehringer

Eine-Welt-Verkauf und Kuchenverkauf der DPSG für die

Jugendbegegnung in der Partnergemeinde in

San Salvador

Sonntagsmesse - mit Orgelweihe –

**Abschlussgottesdienst**

**„60 Jahre St. Katharina“**

Parallel Kinderwortgottesdienst

††Hans Pfeiffer und Angehörige, ††Katharina und

Karl Schubert, †Hans Kura

Sonntagsmesse und Kinderwortgottesdienst-

anschl. Adventskranzverkauf vor der Kirche

Kroatische Messe

Frühschicht im Gemeindehaus

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Werktagmesse

Werktagmesse, ††Ehel. Anton und Maria

Elisabeth Peters, geb. Schreiber (Stiftg.)

††der Familien Urban, Penger, Kolberger und Lebber

Werktagmesse

Werktagmesse

Werktagmesse

Jahresgedächtnis für †Nikolaus Rehner und

†Erich Torschmid und †Norbert Schmiel

Werktagmesse

Kirchenküken

Vorabendmesse

Vorabendmesse †Christel Elzenheimer und

†Sohn Harald

Anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal

## Sonntag 03.12.

## 1. Advent

*Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrgemeinden*

09:30 St. Pankratius – SWA	Sonntagsmesse und Kinderwortgottesdienst ††der Familien Paul und Gerhard Holewa und Angehörige ††Petronella und Alois Muschko und Schwiegereltern; ††Erich und Brunhild Stein; ††der Familien Montkau und Wienholz
09:30 Maria Geburt – AH	Sonntagsmesse
11:00 Christ-König – EBO	Sonntagsmesse
11:00 St. Nikolaus – NIHÖ	Sonntagsmesse †† Familie Engelmann, Löbel, Hoidem und Zenker, † Gerhard Schaaf Parallel Kindersonntag
11:00 St. Katharina – BS	Sonntagsmesse mit dem Singkreis ††der Familien Kunz und Sauter Parallel Kinderwortgottesdienst
15:30 St. Katharina – BS	kroatische Messe

### regelmäßige Hl. Messen

#### • Pflegeheim St. Elisabeth

Königsteiner Str. 81

So	09.30 Uhr
Mo	07.00 Uhr
Di	09.30 Uhr
Mi	09.00 Uhr
Do	07.00 Uhr
Fr	09.30 Uhr
Sa	07.00 Uhr

#### • Seniorenresidenz Augustinum

Georg Rückert Str. 2

Sa	16.30 Uhr Vorabendmesse
----	-------------------------

### gemeinsames Rosenkranzgebet

Mo	18.30 Uhr	Maria Geburt
Mo	18.00 Uhr	St. Katharina
Mi	08.45 Uhr	Maria Rosenkranzkönigin
Mi	08.30 Uhr	St. Pankratius
Mi	08.30 Uhr	St. Elisabeth
Do	18.00 Uhr	St. Nikolaus
Do	18.30 Uhr	Maria Hilf
Fr	18.30 Uhr	Maria Geburt

AH	= Altenhain - Maria Geburt, Kirchstraße 12
BS	= Bad Soden - St. Katharina, Salinenstraße 1
EBO	= Eschborn - Christ-König, Hauptstraße 52
NH	= Neuenhain - Maria Hilf, Pfarrstraße 4
NIHÖ	= Niederhöchstadt - St. Nikolaus, Kirchgasse
SU	= Sulzbach - Maria Rosenkranzkönigin, Eschborner Straße 2a
SWA-MA	= Schwalbach - St Martin, Badener Straße 23
SWA-PA	= Schwalbach - St. Pankratius, Hauptstraße/Taunusstraße

## Patronatsfest in Eschborn

Das Kirchenjahr findet mit dem Fest Christ-König seinen krönenden Abschluss. Über allem thront Christus. Für die Eschborner Gemeinde ist das in jedem Jahr ein besonderes Ereignis, denn Kirche und Gemeindezentrum sind Christus, dem König geweiht. Das feiern wir mit einem Gemeindegottesdienst (mit Ehrenamtlichen-Empfang und Mittagessen). In Erinnerung an die Kirchweihe vor einem Monat drucken wir die Predigt unseres Bischofs Georg Bätzing dazu ab:

### **PREDIGT ZUR KIRCHWEIHE**

**22. OKTOBER 2017 - ESCHBORN**

**TEXTE: NEH 8 – 1 KOR 3 – JOH 18, 33B-37**

„Nach Gott“ (Berlin, 2017) heißt das neue Buch des Philosophen Peter Sloterdijk, liebe Schwestern und Brüder. Wenn er etwas veröffentlicht, dann hören viele zu; denn dieser Philosoph, bekannt aus spannenden Diskussionsrunden im Fernsehen, hat ein Gespür für die Fragen, die wir Zeitgenossen uns stellen. Und er spricht eine verständliche, wenn auch anspruchsvolle Sprache. Jetzt hat er eine Sammlung vorgelegt, die sich mit dem Wert von Religion und Glauben in einer Zeit „nach Gott“ beschäftigt. Mit dem Titel nimmt der Philosoph gleich zwei Stellungnahmen vor: Für ihn hat sich der eigentliche Gegenstand der Religionen „erledigt“, denn die Epoche ist vergangen, in der man wirklich davon ausgehen konnte, dass Gott existiert. Die Epoche nach Gott ist das Zeitalter der Technik. Und an die Stelle Gottes ist die Evolution getreten und der Mensch, der sich selbst fortwährend neu erschafft. Die zweite Grundeinstellung, die im Titel des Buches deutlich wird, ist die Perspektive des Philosophen selbst: Sloterdijk ist nicht gläubig, geschweige denn kirchlich gebunden. Er bezeichnet sich als „freien Geist“, der von außen auf das Phänomen der Religion schaut. Ob er damit den Anschein erwecken will, objektiver zu sein als die Insider? Das Buch ist provozierend. Viele Passagen wecken in mir als religiösem Menschen Widerspruch. Aber der rote Faden ist durchaus wertschätzend. Der Philosoph sucht nach den Bedingungen, die Leben ermöglichen – natürliches Leben und kulturelles. Und er weiß, Leben braucht Schutzsysteme, damit es gedeihen kann. Und Religionen gehören für Sloterdijk ganz zentral zu diesen Schutzvorkehrungen, denn mit Worten, Gesten und Ritualen helfen sie Menschen über Momente der Hilflosigkeit und Hoffnungslosigkeit hinweg. Sie helfen im sozialen Bereich, chaotische Kräfte zu bändigen, indem sie zeigen, wie man weitermacht, wenn es nach menschlichem Ermessen nicht mehr weiter geht – gerade angesichts des Todes. Religionen sorgen für sozialen Zusammenhalt, indem sie Menschen zu gegenseitiger Unterstützung animieren und unsolidarisch egoistisches Verhalten sanktionieren. Religion wird also als eine Kapazität beschrieben, Leid, Unordnung, Sterblichkeit abzufangen, damit Weiterleben im sozialen Bereich sichergestellt werden kann. Unter dieser Perspektive lässt sich dann auch beurteilen, wann und in welcher Ausformung Religion ihre Aufgabe verfehlt hat, wo sie versagt und auf Abwege gelangt ist. Das alles scheint auf

den ersten Blick eine interessante neue Perspektive auf das Phänomen der Religion zu werfen, auch wenn Vorläufer in der Religionsphilosophie nicht zu leugnen sind. Aber die ganze Perspektive bleibt doch rein funktionalistisch. Wie wirkt sich Religion aus – positiv oder negativ? Was trägt Religion bei zum Gelingen des sozialen Zusammenhalts unserer Gesellschaft? Welche Ressourcen setzt ein religiöses Leben in Menschen frei? Was nützt Religion? Das sind die eigentlichen Fragen des fremden, „freien Geistes“, der da auf ein menschheitliches Thema schaut. Es sind Fragen, wie sie mir in Gesprächen mit einzelnen, aber auch mit politischen Parteien, mit gesellschaftlichen Gruppen – und mittlerweile verstärkt auch in unseren Gemeinden und Gremien begegnen. Wir stehen als religiöse Menschen und als Kirche unter einem erheblichen Plausibilitätsdruck. Wenn man uns in einer freien Gesellschaft schon gewähren lässt, dann müssen wir zeigen, wozu wir nützlich sind – nicht wahr?

Liebe Schwestern und Brüder, das neue Werk des bekannten Philosophen empfinde ich als eine starke Versuchung für gläubige Menschen, gerade weil die Thesen so einsichtig klingen. Den innersten Funken und Kern des Religiösen verfremden sie. An der zentralen Mitte des Glaubens gehen sie vorbei. Denn unser Glaube ist keine menschliche Erfindung. Er ist Antwort auf die unverfügbare Vorgabe, dass Gott existiert. Gott ist es, dem sich alles andere, jedes Wesen, alle Schöpfung verdankt. Nicht *er* ist eine Erfindung unseres menschlichen Geistes, sondern *wir* sind ein Gedanke Gottes, den er aus purer Großzügigkeit und Liebe erdacht hat. Woher wir das wissen? Es lebt in uns – durch Erfahrung und Zweifel vergewissert – als untrügliches Gespür. Es ist eine Überzeugung, die auf uns gekommen ist durch vertrauenswürdige Zeugen. Es wurde uns offenbart, gezeigt, bestätigt, glaubhaft gemacht durch das leibhaftige Geschenk aus der Ewigkeit Gottes, durch Jesus Christus, den wir unseren Herrn nennen.

Liebe Schwestern und Brüder, eine Kirchweihe ist ein ganz besonderes Ereignis. Mit geradezu archaischen Elementen übergeben wir diesen Raum seiner Bestimmung. Wasser, Feuer, Weihrauchduft, eine kleine Grabstätte der Heiligen im Altar und feierliche Gebetsformen sondern diesen Raum bewusst und offensichtlich aus dem Alltäglichen aus, aus den Zweck- und Nutzenüberlegungen, die wir allenthalben anstellen. In ihrer ganzen Zeichenhaftigkeit macht eine Weihe die sakrale Erhabenheit dieser Kirche deutlich. „Profan“ ist von jetzt an, was sich getreu dem lateinischen Ursprung dieses Wortes „vor diesem heiligen Ort befindet“ (pro-fanum). Dies hier ist kein Gemeindesaal, den man bei Bedarf auch für Gottesdienst und Gebet nutzen kann. Dies ist eine Kirche, ein Raum, geheiligt als Ort der Gegenwart Gottes – und deshalb einladend offen für uns Menschen, Wohnung auch für uns. Dieser Raum dient der wesentlichen Bestimmung der ganzen Kirche in unserer Zeit: Auf Gott zu verweisen, den Gott inmitten seiner Schöpfung, die er wie seinen Augenstern liebt. Gott braucht keinen Tempel, er braucht auch diese neue Kirche nicht. Aber wir Menschen bedürfen solcher zweckfreier Räume, um auf Gott aufmerksam zu werden und zu uns selbst zu finden; um uns zu sammeln wie an der Rast einer Quelle, die Kraft verleiht.

Gott braucht diese Kirche nicht, denn er hat sich selbst einen unvergleichlichen Ort in der Welt geschaffen, als er Mensch wurde in seinem Sohn. Jesus ist der Tempel Gottes, in dem Gott angebetet werden will „im Geist und in der Wahrheit“ (Joh 4,23). Als man ihn – unverstanden und gefürchtet – unschädlich machen und von der Erde wegdrücken wollte, am Kreuz; als man meinte, ihn loswerden zu können, da hat Gott ihn zur Brücke gemacht, die Himmel und Erde, Menschliches und Göttliches, Zeit und Ewigkeit für immer miteinander verbindet. Der wahre Tempel Gottes und der einzige Priester des Höchsten ist Jesus. Und dies hier ist sein Ort mitten in Eschborn, wo wir Bodenkontakt aufnehmen mit dem Fundament unseres Glaubens; wo uns das Wort des Evangeliums mitten im Leben trifft; wo uns der Tisch der Eucharistie gedeckt wird, an dem Tod und die Auferstehung Christi für uns heilsam werden – damit wir selbst zum heilen Tempel Gottes werden. Denn durch unser Lebenszeugnis können wir Anderen eine Ahnung von Gott schenken und von der Freude, ihn entdeckt zu haben. Das ist nämlich das Ziel, zu dem Jesus aufgebrochen ist, als er Mensch wurde: dass diese Erde und unser alltägliches Leben spürbare Orte von Gottes Gegenwart würden.

In seiner unnachahmlichen Art hat Papst Franziskus bei einer Audienz vor wenigen Tagen von den drei großen „A`s“ gesprochen, die das Leben von Christen ausmachen: Anbeten – Aufnehmen – und Aufbrechen. Immer wieder und in dieser Reihenfolge. So „gehen“ sozusagen das Atemholen und der Herzrhythmus des christlichen Lebens. Anbeten und sich bewusst in die Gegenwart Gottes stellen; aufnehmen, was da geschenkt wird; und umkehren und aufbrechen und leben, was wir vom Evangelium verstanden haben. Heute, liebe Schwestern und Brüder, wird Ihnen hier eine tiefe, klare Quelle aufgetan. Ich beglückwünsche Sie dazu.

## **Der Andere Advent – Adventskalender**

Der *Andere Advent* lädt Sie vom 2. Dezember bis zum 6. Januar täglich zu einem besonderen Erlebnis ein: Nehmen Sie Platz. Sie sind eingeladen, täglich 12 Minuten andere Zeit zu erleben: Vom Vorabend des 1. Advent bis zum Dreikönigstag einmal am Tag aussteigen aus den Alltagsgeschäften. Plätzchenteig und Geschenksuche ruhen lassen und dem Geheimnis und tiefen Sinn dieser Zeit nachspüren. Der Kalender *Der Andere Advent* begleitet Sie dabei. Jeden Tag gibt es einen Text und ein Bild zum Meditieren und Träumen – mal nachdenklich und innig, mal augenzwinkernd und humorvoll und manchmal auch provokant.

Sie können den Kalender *Der Andere Advent* in unseren Pfarrbüros erwerben für 8,- Euro (solange der Vorrat reicht).

Pfr. Alexander Brückmann

## **Die neue Gottesdienstordnung des Pastoralen Raumes**

Am 23. Oktober beschloss der Pastoralausschuss die endgültige Gottesdienstordnung für unseren Pastoralen Raum. Sie gilt ab dem 1. Januar 2018. Im Großen und Ganzen entspricht sie der Gottesdienstordnung, die seit dem 1. Juli bereits „ad experimentum“ zur Anwendung kam. Die sieben Sonntagsmessen mit ihrem Wechsel im zweiwöchentlichen Rhythmus gibt es auch weiterhin genauso wie die Werktagmessen, so wie sie sich mittlerweile eingespielt haben. Eigens die Gottesdienste an den Feiertagen wurden gesondert festgelegt. Dabei wurde darauf geachtet, dass es einerseits in allen sieben Gemeinden Messen an Feiertagen gibt, andererseits aber auch die Tradition von gemeinsamen Gottesdiensten und Oekumenischen Gottesdiensten fortgeführt wird. Zu den großen Feiertagen wie Weihnachten und Ostern, an denen in der Abfolge von wenigen Tagen eine große Anzahl von Gottesdiensten möglich wäre, wird nicht an jedem Tag in jeder Kirche ein Gottesdienst sein. Das war auch schon bisher so. Kaum jemand geht an Weihnachten in die Christmette und die Gottesdienste am 1. und am 2. Feiertag. Genauso ist es an Ostern, wo dies für die Osternacht, den 1. und den 2. Feiertag gilt. Dennoch gibt es in erreichbarer Nähe immer eine Messe. Wie dies konkret aussehen kann, ist dem veröffentlichten Monatsplan für den Dezember zu entnehmen. Das Angebot vom Samstag, dem 23. bis zum Dienstag, dem 26. Dezember ist reichhaltig, wenn auch nicht an jedem Tag in jeder Kirche. Alle sind eingeladen, die für sich angenehmste Zeit und den entsprechenden Gottesdienst zu suchen und mitzufeiern.

Pfr. Alexander Brückmann

## **Firmvorbereitung 2017/18**

Es ist wieder soweit, die Firmvorbereitung für die Firmung 2018 steht an. Alle Jugendlichen, die bis Juli nächsten Jahres 17 Jahre oder älter sind, sind eingeladen über den eigenen Glauben und die Beziehung zu Gott nachzudenken, ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen zu sammeln. Dazu sind die schriftlichen Einladungen an die Jugendlichen verschickt.

Zu Beginn der Firmvorbereitung gilt es immer einige Dinge zu klären. Da gibt es Erwartungen auf beiden Seiten und manche Verpflichtung, die wir besprechen müssen. Dazu wird ein Informationsgespräch vereinbart. Wer keine schriftliche Einladung bekommen hat, aber in diese Altersgruppe gehört und Interesse an der Vorbereitung hat kann sich, wie die Angeschriebenen, direkt per E-Mail bei mir melden: [b.greul@bistum-limburg.de](mailto:b.greul@bistum-limburg.de).

Im Anschluss an die Vorbereitungszeit kann die Entscheidung zur Firmanmeldung getroffen werden.

PR Beate Greul



## Abschied

Es fühlt sich merkwürdig an. Ich habe alle meine Umzugskartons ausgepackt und die Materialien im neuen Büro verstaut, mit dem Wissen, sie gleich wieder einpacken zu müssen. Doch jetzt brauche ich sie erst noch einmal hier. Es läuft wie in den vergangenen Jahren. Die Firmvorbereitung ist mit den Einzelgesprächen gestartet, der erste Firksamstag im Dezember wird geplant und muss vorbereitet werden. Und in den Geschäften sehen wir es ja schon seit einiger Zeit, auch der Advent und Weihnachten rücken immer näher. Schnell wird die Zeit vergehen bis zum Ende des Jahres. Und dann wird er da sein, der letzte Arbeitstag.

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit“ so steht es bei Kohelet. Obwohl ich überzeugt bin, dass das so ist, habe ich mich gegen das Erkennen, dass meine Zeit hier zu Ende sein soll gestäubt. Als ich das erste Mal dachte „Hier bist du nicht mehr am rechten Platz“, habe ich versucht es zu ignorieren und mich vom Gegenteil überzeugen wollen. Ich habe um Entscheidung gerungen, im Gespräch mit Familie und Freunden, im Gebet, in Exerzitien und unter geistlicher Begleitung. Und es wurde klar, ich werde gehen. Zu sehr betrifft mich, was Dom Helder Camara schrieb:

„Wenn dein Boot,  
seit langem im Hafen vor Anker,  
dir den Anschein einer Behausung erweckt,  
wenn dein Boot  
Wurzeln zu schlagen beginnt in der Unbeweglichkeit des Kais:  
Such das Weite.  
Um jeden Preis müssen  
die reiselustige Seele deines Bootes  
und deine Pilgerseele bewahrt werden.“

Das heißt nicht, dass ich entwurzelt bin und auf dem Wasser dahin treibe, um in der Bildsprache zu bleiben. Vielmehr habe ich meine Wurzeln im Glauben und nehme sie daher mit, wohin ich auch gehe. Verbunden mit einer reiselustigen Seele ist es das Gespür für den richtigen Zeitpunkt und die Beweglichkeit, die zu mir gehören. Daher habe ich im September gebeten, mich von meiner Verpflichtung zum Dienst im Patoralen Raum Main-Taunus-Ost zu entbinden. Dem wurde, wie sie schon wissen, unmittelbar vor meinem Urlaub stattgegeben.

Alles hat seine Zeit. Jetzt beginne ich mit dem Abschiednehmen. Nicht alle habe ich immer getroffen und nicht alle haben mich arbeiten sehen, da es viele unterschiedliche Einsatzgebiete waren und auch räumliche Trennung dazwischen lag. Unzählige Begegnungen waren es, da ist es fast unmöglich mich bei allen persönlich zu verabschieden und zu bedanken. So möchte ich diesen schriftlichen Weg nutzen um mich zu bedanken.

Ich danke Ihnen für die gemeinsame Zeit seit August 2009. Ich danke für viele Einzelbegegnungen die mein Leben bereichert haben, für die Zusammenarbeit mit

Zustimmung und Kritik und für alles was ich habe lernen dürfen. Danke für acht Jahre in der Pfarrei Christ-König, erst im pastoralen Raum Schwalbach-Eschborn und jetzt im pastoralen Raum Main-Taunus-Ost. Eine gute Gelegenheit für den persönlichen Abschied bietet der nächste Gemeindegottesdienst am Christkönigsfest. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehe ich unserem letzten großen Beisammensein entgegen und freue mich auf Sie.

*Ihre Beate Greul*

## **Gemeindebrief GemeindenLeben**

In diesen Tagen wird allen Haushalten, die wir in unseren Pfarrkarteien haben, die aktuelle Ausgabe des GemeindenLeben zugestellt. Dankenswerter Weise habe sich dazu viele hilfsbereite Gemeindemitglieder gefunden, die uns dadurch nicht nur helfen, den Gemeindebrief zu verteilen, sondern auch viel Porto zu sparen. Ihnen sage ich herzlichen Dank! Gleichfalls danken möchte ich der Redaktion des Gemeindebriefes und all denen, die mit Beiträgen zum Gelingen des Heftes beigetragen haben. Ich finde, es ist sehr gelungen. Falls es unter der Leserschaft Gemeindemitglieder gibt, die gern zur Entstehung und zum Gelingen des nächsten Heftes (Frühjahr 2018) beitragen möchten, kann man mich gern ansprechen. Es werden nämlich durchaus noch Redaktionsmitglieder gesucht.

Pfr. Alexander Brückmann



Bild: © Rudi Berzl aus [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

## Seelsorgerinnen und Seelsorger

**Pfarrer ALEXANDER BRÜCKMANN**  
Büro Schwalbach - St. Pankratius  
Telefon (06196) 56 10 20 20  
E-Mail [a.brueckmann@bistum-limburg.de](mailto:a.brueckmann@bistum-limburg.de)

**Past. Ref. BEATE GREUL**  
Büro Eschborn  
Telefon (06196) 52 559 91  
E-Mail [b.greul@bistum-limburg.de](mailto:b.greul@bistum-limburg.de)

**Gem. Ref. JOACHIM KAHLE**  
Büro Bad Soden  
Telefon (06196) 20 487 13  
E-Mail [joachim.kahle@marien-katharina.de](mailto:joachim.kahle@marien-katharina.de)

**Pfarrer DIEUDONNÈ KATUNDA**  
Büro Niederhöhnstadt  
Telefon (0152) 10 13 04 73  
E-Mail [d.katunda@bistum-limburg.de](mailto:d.katunda@bistum-limburg.de)

**Gem. Ref. EVA KREMER**  
Büro Schwalbach - St. Martin  
Telefon (06196) 56 10 20 50  
E-Mail [e.kremer@bistum-limburg.de](mailto:e.kremer@bistum-limburg.de)

**Diakon KLEMENS KURNOTH**  
Büro Niederhöhnstadt  
Telefon (06173) 93 97 950  
E-Mail [k.kurnoth@bistum-limburg.de](mailto:k.kurnoth@bistum-limburg.de)

**Gem. Ref. MAGDALENA LAPPAS**  
Büro Sulzbach  
Telefon (06196) 20 487 51  
E-Mail [magdalena.lappas@marien-katharina.de](mailto:magdalena.lappas@marien-katharina.de)

**Gem. Ref. CATRIN LERCH**  
Büro Neuenhain  
Telefon (06196) 20 487 72  
E-Mail [c.lerch@bistum-limburg.de](mailto:c.lerch@bistum-limburg.de)

**Past. Ref. GABRIELA v. MELLE**  
Büro Niederhöhnstadt  
Telefon (06173) 99 88 933  
E-Mail [g.vonmelle@bistum-limburg.de](mailto:g.vonmelle@bistum-limburg.de)

**Pfarrer HILARY UBAH**  
Büro Schwalbach - St. Pankratius  
Telefon (0152) 18 12 70 08  
E-Mail [hiluba@yahoo.com](mailto:hiluba@yahoo.com)

**Gemeindeassistentin  
EVA-MARIA ROHRBACHER**  
Büro Schwalbach - St. Pankratius  
Telefon (06196) 56 10 20 30  
E-Mail [e.rohrbacher@bistum-limburg.de](mailto:e.rohrbacher@bistum-limburg.de)

## Kindertagesstätten

**Kath. Kindertagesstätte St. Pankratius**  
Kindertagesstätte  
Friedrich-Ebert-Str. 8, 65824 Schwalbach  
Leitung Petra Mursch  
Telefon (06196) 86 710 / (06196) 764 19 14  
Fax (06196) 764 19 16  
E-Mail [kita.pankratius@t-online.de](mailto:kita.pankratius@t-online.de)

**Kath. Kindertagesstätte St. Martin**  
U3-Gruppen und Kindergarten  
Badener Str. 19, 65824 Schwalbach  
Leitung Cornelia Blasius  
Telefon (06196) 95 19 898  
E-Mail [kiga.st.martin-schwalbach@t-online.de](mailto:kiga.st.martin-schwalbach@t-online.de)

**Kath. Kindertagesstätte und  
Familienzentrum Rosenhecke**  
U3-Gruppen und Kindergarten  
Hinter der Heck 3, 65760 Eschborn  
Leitung Ursula Gauf  
Telefon (06196) 52 559 93  
E-Mail [kita.rosenhecke@gmx.de](mailto:kita.rosenhecke@gmx.de)

**Kath. Kindertagesstätte Max Baginski**  
U3-Gruppen und Kindergarten  
Alleestraße 27-29, 65812 Bad Soden  
Leitung Alexandra Jargon  
Telefon (06196) 20 487 40  
Fax (06196) 20 487 49  
E-Mail [kita-mbk@marien-katharina.de](mailto:kita-mbk@marien-katharina.de)

**Kath. Kindertagesstätte St. Katharina**  
U3-Gruppe und Kindergarten  
Freiherr-vom-Stein-Straße 8, 65812 Bad Soden  
Leitung Sabine Haller  
Telefon (06196) 20 487 30  
Fax (06196) 20 487 39  
E-Mail [kita-katharina@marien-katharina.de](mailto:kita-katharina@marien-katharina.de)

**Kath. Kindertagesstätte Neuenhain**  
U3-Gruppe und Kindergarten  
Pfarrstraße 2, 65812 Bad Soden  
Leitung Karin Friedrich  
Telefon (06196) 20 487 80  
Fax (06196) 20 487 89  
E-Mail [kita-neuenhain@marien-katharina.de](mailto:kita-neuenhain@marien-katharina.de)

**Kath. Kindertagesstätte Sulzbach**  
U3-Gruppen und Kindergarten  
Neugartenstraße 46, 65843 Sulzbach  
Leitung Bettina Watzl  
Telefon (06196) 20 487 60  
Fax (06196) 20 487 69  
E-Mail [kita-sulzbach@marien-katharina.de](mailto:kita-sulzbach@marien-katharina.de)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

## Schwalbach

**Kirche** **St. Pankratius** Kirchgasse  
**Pfarrbüro** Taunusstraße 13a, 65824 Schwalbach  
Sekretärin Karin Montkau  
Telefon (06196) 56 10 20-0  
Fax (06196) 56 10 20-12  
E-Mail [St-Pankratius@t-online.de](mailto:St-Pankratius@t-online.de)

Bürozeiten Mo + Do 10.00 - 12.00 Uhr  
Mo + Do 15.00 - 18.00 Uhr  
Di, Mi, Fr 09.00 - 12.00 Uhr

Homepage [www.katholisch-schwalbach.de](http://www.katholisch-schwalbach.de)

Bankverbindung: BIC FFVBDEFF  
IBAN DE27 5019 0000 6000 6302 31

## Bad Soden

**Kirche** **St. Katharina** Salinenstraße 1  
**Pfarrbüro** Salinenstraße 1, 65812 Bad Soden  
Sekretärin Doris Malka  
Telefon (06196) 20 487 20  
Fax (06196) 20 487 29  
E-Mail [pfarrbuero@marien-katharina.de](mailto:pfarrbuero@marien-katharina.de)  
Sekretärin Martina Schönthaler  
Telefon (06196) 20 487 22  
Fax (06196) 20 487 29  
E-Mail [martina.schoenthaler@marien-katharina.de](mailto:martina.schoenthaler@marien-katharina.de)

Bürozeiten Di - Fr 10.00 – 12.00 Uhr  
Di + Mi 15.00 – 17.00 Uhr  
Do 16.00 – 18.00 Uhr

### Kirche+ Gemeindebüro Maria Hilf

Pfarrstraße 4,  
65812 Bad-Soden-Neuenhain  
Sekretärin Elke Steyer  
Telefon (06196) 20 487 25  
Fax (06196) 20 487 79  
E-Mail [kathkirchenhah@marien-katharina.de](mailto:kathkirchenhah@marien-katharina.de)

Bürozeiten Mi 10.00 – 12.00 Uhr  
Do 17.00 – 19.00 Uhr

**Kirche** **Maria Geburt** Kirchstraße 12  
65812 Bad-Soden-Altenhain

### Kirche+ Gemeindebüro Maria Rosenkranzkönigin

Eschborner Str. 2a, 65843 Sulzbach  
Sekretärinnen Susanne Ludwar-Mund / Irmi Zeikowski  
Telefon (06196) 20 487 27  
Fax (06196) 20 487 59  
E-Mail [rosenkranzkoenigin@marien-katharina.de](mailto:rosenkranzkoenigin@marien-katharina.de)

Bürozeiten Di 10.00 – 12.00 Uhr  
Do 17.00 – 19.00 Uhr

Homepage [www.marien-katharina.de](http://www.marien-katharina.de)

Bankverbindung: BIC FFVBDEFF  
IBAN DE18 5019 0000 0000 0485 00

## Eschborn

**Kirche + Pfarrbüro Christ-König**  
Hauptstraße 52, 65760 Eschborn  
Sekretärin Birgit Cromm-Ulshöfer  
Telefon (06196) 52 559 90  
Fax (06196) 52 559 92  
E-Mail [mail@christkoenigeschborn.de](mailto:mail@christkoenigeschborn.de)

Bürozeiten Mo, Mi, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

Homepage [www.christkoenigeschborn.de](http://www.christkoenigeschborn.de)

Bankverbindung: BIC HELADEF1TSK  
IBAN DE12 5125 0000 0041 0089 03

Spendenkonto Caritas  
IBAN DE59 5125 0000 0041 2065 19

Spendenkonto Partnergemeinde Salvador  
IBAN DE38 5125 0000 0041 0089 20

## Niederhöchststadt

**Kirche** **St. Nikolaus** Kirchgasse  
**Pfarrbüro** Metzengasse 6, 65760 Eschborn  
Sekretärin Sabine Lück  
Telefon (06173) 61 417  
Fax (06173) 61 015  
E-Mail [pfarrbuero@nikolausgemeinde.de](mailto:pfarrbuero@nikolausgemeinde.de)

Bürozeiten Mo, Mi, Do 09.00 – 12.00 Uhr  
Do 15.00 – 17.00 Uhr

Homepage [www.nikolausgemeinde.de](http://www.nikolausgemeinde.de)

Bankverbindung: BIC HELADEF1TSK  
IBAN DE97 5125 0000 0044 0024 42

Spendenkonto Caritas  
IBAN DE75 5125 0000 0044 0024 50

## Sozialbüro Eschborn

Hauptstraße 20, 65760 Eschborn

Telefon (06196) 77 77 33  
E-mail [eschborn@sozialbuero-main-taunus.de](mailto:eschborn@sozialbuero-main-taunus.de)  
Homepage [www.sozialbuero-main-taunus.de](http://www.sozialbuero-main-taunus.de)

Bürozeiten Eschborn  
mittwochs 10.00 - 12.00 Uhr  
mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr

## Seelsorger im ...

**KH Bad Soden:** Susanne Ebeling  
Telefon (0177) 61 90 181

**KH St. Valentinus:** Karl Schermuly  
Telefon (06196) 76 620

### St. Elisabeth, Augustinum, Taunusresidenzen:

Pfr. i. R. Paul Schäfer  
Telefon (06196) 59 43 95  
(0179) 69 11 363